

Rudern solange das Wasser reicht

Durch Herrn Dr. Ulrich Franke erreichte uns die Nachricht von einer sehr bemerkenswerten Aktion: Am längsten Samstag der Jahres rudern von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang – und zwar mit Start im Karlsruher Hafen. Von der Saale auf den Rhein, vier Mitglieder vom Halleschen Ruderclub starten zur großen Fahrt am 20. Juni um 5:21 Uhr. Von einem der beiden Rudervereine im Karlsruher Hafen wird sich am 22. Juni um 5:21 Uhr ein Vierer mit Steuerplatz auf den Weg rheinabwärts begeben, mit vier Mitgliedern des Halleschen Ruderclubs, unterstützt durch eine Ruderfreundin aus Esslingen. Da Wolfdietrich Jacobs, Leiter der Veranstaltung „All you can row“, ein Freund der Städtepartnerschaft Karlsruhe – Halle ist, wird den Gästen aus Halle ein passendes Boot mit dem Namen „Halle“ zur Verfügung gestellt. Im vergangenen Jahr erreichte die stark besetzte „Halle“, einer davon Ulrich Franke, nach 229 geruderten Kilometern Lahnstein um 21:25. In diesem Jahr tritt der Hallesche Ruderclub mit einer Besatzung aus eigenen Reihen an, möglichst weit den Rhein abwärts zu errudern. Wenn Strömung, Wind und Wellen günstig ausfallen, soll ein Ziel jenseits der 200 km erreicht werden. Ich, der Stellvertretende Vorsitzende unseres Freundeskreises, hatte die Freude die Ruderfreunde des HRC gestern in Trotha auf dem Vereinsgelände beim Abschlußtraining kennenzulernen. Dabei bekam ich als völliger Ruderlaie eine Einführung in diesen anspruchsvollen Sport. Wir haben eine zukünftige Zusammenarbeit vereinbart, gerade im Hinblick auf das 40-jährige Jubiläum der Städtepartnerschaft in nächsten Jahr. Auch in Karlsruhe wird diese Aktion durch unseren Partnerfreundeskreis entsprechend gewürdigt werden. Und wir werden alle Interessierten über das Ergebnis informieren.



Ergebnis und Eindrücke des HRC

Wir sind pünktlich am 20.6., etwa 5 Uhr mit dem Boot auf's Wasser, wo wir dann 5:21 gestartet sind.

“ Es war schon gut anstrengend, besonders die 40 km vor Mainz, heiß und mit sehr vielen Jet Ski Wellen. Etwas erfrischt von einer Landpause bei der Mainzer Rudergesellschaft ging es immer weiter rheinabwärts.

Zum Schluß fehlten uns 40 Minuten Tageslänge bis zum erträumten Ziel, Passieren der Loreley. Die Regel, vor Sonnenuntergang an Land zu kommen, muss wirklich eingehalten werden. Also legten wir etwa 21 Uhr am Steg des Bacheracher Rudervereins nach 186 km Rheinrudern an. Uns ging es nicht schlecht trotz vieler Blasen an den Händen und Schmerzen im Gesäß. Überraschend war sehr wenig Schiffsverkehr an diesem Abend im Rheintal, wahrscheinlich schauten die Schiffsführer Fußball der niederländischen oder deutschen Nationalmannschaft.

Wir waren trotz der fehlenden 16 km bis St. Goar sehr zufrieden. Unter Aufbietung aller Kräfte hätten wir St. Goar erreichen können, jedoch ohne Genuß, ohne Blick zur wunderbare Rheintallandschaft. Wer will denn das?

Nach einer kurzen Nacht im Mainzer Bootshaus waren wir am Sonntag gegen 14 Uhr wieder in Halle zum Regenerieren. Ich denke, es wird nicht die letzte Rheinbefahrung von uns gewesen sein, es gibt Ziele weiter abwärts.

Im Namen aller vom Halleschen Ruderclub möchte ich mich für die netten Gespräche in Halle und Karlsruhe bedanken. Möglicherweise wäre ja eine gemeinsame Ausfahrt der Halleschen und Karlsruher Rudervereine in den Partnerstädten im Jubiläumsjahr möglich (kein Wettkampfcharakter). Kontakte unter den Sportlern gibt es ja.

Mit besten Grüßen

Ulrich Franke

vom Halleschen Ruderclub e.V.